

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 75 (1933)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über den Resorptionsverlauf der Salizylsäure in der Mundhöhle. Von W. Blume und G. Buchholz. Arch. f. exp. Path. u. Pharmakol. Bd. 166, S. 472—492. 1932.

Die Resorption des Natrium salicylicum von der Mundschleimhaut aus erfolgt langsam, es ist erst nach 25 Minuten im Harn nachweisbar, bei intravenöser Injektion schon nach zwei Minuten. Die Versuche wurden an Kaninchen gemacht, wobei sich zeigte, dass die Fütterung von grossem Einfluss ist.

Hans Graf.

Über die entgiftende Wirkung des Kolloidalschwefels auf die Kohlenoxydvergiftung. Von N. Vita und E. Salmoiraghi. Arch. f. exp. Path. u. Pharm. Bd. 166, S. 519—528. 1932.

Aus der Beobachtung, dass kolloider Schwefel die Absorptionsstreifen des Kohlenoxydblutes sehr erheblich ändert, wurde versucht, die Kohlenoxydvergiftung der Meerschweinchen prophylaktisch zu beeinflussen mit dem Resultat, dass solche vorbehandelten Tiere erst nach der dreifach normal tödlichen Dosis eingingen. Bereits eingetretene Vergiftung liess sich durch Schwefel schon in einer Stunde vollkommen heilen. Versuche, ob diese Behandlung auch für Leuchtgasvergiftungen so nützlich ist, wären dringend notwendig.

Hans Graf.

Bücherbesprechung.

Die Rachitis in ihrer ätiologischen, biochemischen, pathogenetischen, pathologisch-anatomischen und klinischen Beziehungen, eine experimentelle und vergleichende Studie von Dr. J. Marek und Dr. O. Wellmann. Biochemischer Teil von O. Wellmann. 480 S. Mit 12 Abbildungen und 212 Tabellen im Text. Jena 1932. Verlag von A. Fischer.

Die Symbiose der Medizin mit der physiologischen Chemie und der experimentellen Forschung macht Fortschritte. Weder klinisch noch pathologisch-anatomisch lassen sich die Probleme der Krankheitsgruppe, die der Referent Hypocalcosen und Hypophosphorosen nennt (und zu denen auch Lecksucht, Festliegen, Gebärparese, nach Hofmann wohl auch das Sohlengeschwür des Rindes gehört), lösen. Die vorliegende, auf jahrelanger Arbeit beruhende, gründliche und umfassende Studie ist um so wertvoller, als sie an einem Versuchstier gemacht wurde, das als Haustier unter verschiedenen ungünstigen Umständen natürlicherweise häufig Rachitis zeigt: dem Schwein. Der erste Teil behandelt die Substanzansatzverhältnisse und die chemische Zusammensetzung des normalen Ferkelkörpers unter mehr oder weniger normalen Bedingungen bei verschiedenen

Ernährungsweisen, wobei gelegentlich Störungen anderer Natur entstehen. Im zweiten Teil sind fünf Versuchsserien mit rachitogenem Regime beschrieben, mit den notwendigen Kontrollen. Die Resultate bezgl. chemischer Zusammensetzung des Organismus und seiner einzelnen Organe, des Ansatzes von N, Ca, P usw. bei P- oder Ca-armen Ernährung sind mit nicht zu übertreffender Gründlichkeit dargelegt. Wir vernehmen, dass nicht nur Ca-, P-, Vitamin D- und Ultravioleettmangel für die Entstehung der Rachitis bedeutsam sind, sondern vorzugsweise die Erdalkali-Alkalizität der Nahrung, also das Basen-Säureverhältnis.

Das schön ausgestattete Werk ist nicht nur notwendig zum Studium der Rachitis, sondern es enthält auch viel Interessantes über Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels überhaupt. Sein Studium wird jedem zum Nachdenken neigenden Praktiker Freude bereiten. Der Mann der Wissenschaft aber wird es nicht entbehren können.

W. F.

Milchkunde. Von M. Klimmer, Leipzig. Zweite Auflage. Verlag R. Schötz, Berlin. Preis: broschiert RM. 10.60, geb. 12 RM.

Diese zweite Auflage der Milchkunde unter besonderer Berücksichtigung der Milchhygiene und der hygienischen Milchkontrolle hat eine wesentliche Umarbeitung und Bereicherung erfahren.

So kurz, knapp und doch sehr übersichtlich und verständlich die Bearbeitung des Stoffes erfolgt, wird das Werk doch eine Broschüre von über 200 Seiten, illustriert mit recht guten, teilweise farbigen Abbildungen.

Wenn die erste Auflage mehr zum Studium für praktizierende Tierärzte geschrieben schien, ist die neue zweite Auflage auch dem Studierenden, dem Milchhygieniker und Nahrungsmittelchemiker und nicht zuletzt dem Landwirt zugedacht.

Nach einem kürzern volkswirtschaftlichen ersten Kapitel folgt im zweiten Abschnitt die Milch und ihre allgemeinen Eigenschaften. Recht interessant ist das dritte Kapitel über die Zusammensetzung der Milch unter Verwertung der neuesten wissenschaftlichen Kenntnisse.

Besonders ausführlich ist natürlich die Milchhygiene behandelt, wo die verschiedensten Krankheiten, die in Beziehung zur Milchdrüse und zur Milch selbst stehen, behandelt werden. Auch hier sind die neuesten wissenschaftlichen Befunde, besonders bei der Abortusinfektion, gelbem Galt, Salmonellosen usw. berücksichtigt.

Das Kapitel „Die Milchkontrolle“ dürfte vor allem die Milchhygieniker und Lebensmittelchemiker interessieren.

Der letzte Abschnitt über die gesetzlichen Bestimmungen sind auch für unsere Verhältnisse recht interessant.

Kurz gesagt, es liegt ein gutes und lehrreiches Buch vor, das allen Interessenten bestens zum Ankauf empfohlen werden kann.

Zschokke.

Verschiedenes.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Dezember 1932.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	Gegenüber dem Vormonat abgenommen
Milzbrand	23	15	—
Rauschbrand	24	10	—
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf.	230	—	123
Schweineseuche u. Schweinepest. . .	409	66	—
Räude	13	3	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen. . .	18	—	14
Geflügelcholera	4	—	2
Faulbrut der Bienen	13	13	—
Milbenkrankheit der Bienen	20	19	—

Ordentliche Jahresversammlung des Vereins aarg. Tierärzte.

Die Generalversammlung des Vereins aargauischer Tierärzte fand am 17. Dezember im Restaurant Holliger-Sämi in Seengen statt und hat einen ausserordentlich anregenden Verlauf genommen. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag „Über Pferdeanämien“ von Herrn Dr. H. Meier, Chefprüfearzt am Remontendepot, Bern, der in allen Teilen als sehr lehrreich bewertet werden muss. Seine Darlegungen wurden in der Diskussion von Herrn Prof. Dr. Krupski, Zürich, bestätigt, dessen Votum auch hier verdankt sei. Wir möchten den gut fundierten interessanten und klaren Vortrag anderen Gesellschaften sehr empfehlen. Auch Küche und Keller unseres Zunftwirtes fanden lebhafte Anerkennung.

Vorstandswahlen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Präsident: Dr. E. Hirt, Tierarzt, Brugg; Vizepräsident und Kassier: Josef Willi, Tierarzt, Baden; Aktuar: Dr. Erismann, Tierarzt, Beinwil a. See (neu). Dr. E. H.